

Etiketten just-in-time kalkuliert

MIS ■ Die Druckerei Rosebrock (Sottrum) stellt Akzidenzen und Etiketten her. Mit einer neuen Branchensoftware erreichte das niedersächsische Unternehmen Übersicht über die Herstellung und Lagerung der Produkte, konnte die Einhaltung der teilweise komplexen Vereinbarungen mit den Abnehmern besser überwachen und gewann Transparenz über Kosten und Effizienz im Workflow. Dass Rosebrock genau zu dieser Software kam, war fast schon Zufall ...

■ „Sie können sowieso nicht, was wir brauchen.“ Dieser Satz markiert den Beginn der Zusammenarbeit der Etiketten- und Akzidenzdruckerei Rosebrock mit dem Softwarehaus Koch APL-Systems GmbH (Diedorf). Geäußert wurde er in einem



Anja Rosebrock

Telefongespräch, als bei Rosebrock eigentlich schon die Entscheidung für eine andere Softwarelösung gefallen war. Doch der Satz war der Aufhänger für einen Dialog, in dem sich zeigte: APL-Systems kann doch, was Rosebrock braucht – und so erhielt am Ende die gleichnamige MIS-Lösung den Zuschlag.

Die Druckerei Rosebrock GmbH hat ihren Sitz im niedersächsischen Sottrum, das zwischen Hamburg und Bremen liegt. Der Familienbetrieb fertigt Akzidenzen und Etiketten im Offsetdruck. Im Einsatz sind eine KBA 106-5+L-Druckmaschine sowie Ein- und Zweifarbenmaschinen zum veredeln, stanzen und prägen. Zudem stehen drei Großformatplotter zur Verfügung.

SPEZIALANFORDERUNG. Die besondere Herausforderung: Mit mehreren großen Kunden, die Verpackungsetiketten von Rosebrock beziehen, werden in Vereinbarungen Preise und Liefermengen vereinbart, die jedoch nicht sofort und nicht auf einmal ausgeliefert werden. Der Kunde ruft die Mengen bei Bedarf just-in-time ab. Dabei muss die Druckerei erfassen, welche Mengen aus welchen Vereinbarungen bereits verbraucht wurden, und die Lagerhaltung organisieren. Gleichzeitig muss

sichergestellt werden, dass bei Reklamationen oder für ISO-Zertifizierungen jeder Kunde jederzeit nachverfolgen kann, welches Etikett aus welchem Fertigungsdurchgang stammt. Gedruckt werden die Etiketten in Sammelformen, in denen Mengen aus mehreren Aufträgen für die Produktion gebündelt werden.

Um diese Abläufe in der Verwaltung abzubilden, hatte Rosebrock zuvor selbst definierte Excel-Listen mit der Softwarelösung eines Ein-Mann-Unternehmens kombiniert. Dieses Vorgehen stieß jedoch aufgrund des steigenden Auftragsvolumens immer mehr an seine Grenzen, zudem wurde die alte Software nach dem Tod des Entwicklers nicht weiter gepflegt. Dringend musste eine neue, automatisierte Lösung „aus einem Guss“ her, die diese Anforderungen abbilden konnte.

Dank des erwähnten Telefonats konnte Rosebrock dieses Ziel mit dem Management-Informationssystem APL-System erreichen: Eine Projekt- und Kontraktverwaltung überwacht die Erfüllung der Vereinbarungen, dokumentiert offene sowie verbrauchte Abrufmengen und bietet eine Übersicht über den Stand der laufenden Kundenprojekte. Für die Produktion können Aufträge zu einem Sammelbogen zusammengefasst werden. Dieser geht unter einer eigenen Auftragsnummer als Betriebsauftrag in die Produktion. Nach dem Schneiden des Bogens werden die produzierten Mengen wieder den ursprünglichen Auftragsnummern zugeordnet. Die Lagerhaltung von APL-System erfasst nicht nur die eingelagerten Mengen, sondern bildet ab, welche Teilmengen aus welchen Aufträgen stammen und auf welchen Stellplätzen sie zu finden sind. Somit ist eine durchgängige Dokumentation gewährleistet.

Über Rosebrock

■ Die Druckerei Rosebrock GmbH hat ihren Sitz im niedersächsischen Sottrum. Der 1968 als Buchdruckerei gegründete Familienbetrieb beschäftigt rund 30 Mitarbeiter. Hergestellt werden Akzidenzen sowie Etiketten im Bogenoffsetdruck, vorwiegend für Lebensmittel- und Tierfutterhersteller. Der Betrieb ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

➔ www.rosebrock-druck.de

TRANSPARENZ. „Wir haben gemeinsam mit dem Hersteller viel Zeit investiert, um die Lagerverwaltung und die Projekt-/Kontraktverwaltung so einzurichten, dass alles passt. Dafür funktioniert es jetzt genau so, wie wir es uns vorgestellt haben“, sagt Anja Rosebrock, die bei Rosebrock die Einführung der Software koordiniert hat. „Und wir können nun erkennen: Mit welchen Aufträgen verdienen wir Geld und mit welchen nicht? Und warum?“

Diese Frage war gerade im Fall von Rosebrock nicht einfach zu beantworten. Denn das Unternehmen stellt zum einen zahlreiche verschiedene Produkte her, die sich in den Herstellungsabläufen unterscheiden. Zum anderen werden im Etikettenbereich die Preise für die Abrufmengen unabhängig vom tatsächlichen Produktionszeitpunkt vereinbart. Um Transparenz über den Aufwand bei der Produktion zu erreichen, melden die Mitarbeiter in den verschiedenen Produktionsstufen



Bei Rosebrock dreht sich fast alles ums Etikett. Vor allem die Lagerverwaltung und die Projekt-/Kontraktverwaltung in APL-System abzubilden, war zeitintensiv.

(von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung) die tatsächlich aufgewendeten Zeiten in APL-System. Auch der Materialaufwand ist in der Softwarelösung bekannt. Damit können die tatsächlichen Kosten den Preisen gegenübergestellt werden, die den Kunden in Rechnung gestellt werden.

STEUERUNG. Wenn eine Anfrage eingeht, werden die Daten (Kundenadresse, Produktdefinition etc.) nun vom Vertrieb zur Kalkulation des Angebots in APL-System angelegt. Ab diesem Zeitpunkt müssen diese Daten nur noch in Details angepasst werden, wenn es Änderungen gegenüber dem Angebot gibt. APL-System führt den Vorgang automatisiert durch den Betrieb. Das betrifft die Erstellung von Dokumenten für den Kunden (Angebot, Auftragsbestätigung etc.), aber auch die interne „Tasche“, in der die Informationen zum Auftrag zu finden sind. Bei Rosebrock wird diese Tasche ausgedruckt und physisch durch den Betrieb transportiert, da bei vielen Aufträgen Muster benötigt werden. Grundsätzlich wäre es aber auch möglich, den gesamten Vorgang rein digital in APL-System abzubilden.

In der Auftragsplanung ist damit nicht nur auf einen Blick erkennbar, welche Aufträge im Betrieb sind, sondern auch, wo diese gerade stehen und wo Terminüberschreitungen drohen. Icons für die einzelnen anfallenden Schritte zeigen durch ihre Farbe, ob die Tätigkeit noch offen, begonnen oder abgeschlossen ist. Automatisiert wandern die Infor-

Nummer	Kunde	Anzahl	Bezeichnung	Vorstufe	Druck	Weiterverarbeitung	Preis
Auftrag 7000001-3	BOEHE	10000	Etiketten auf Bogen	VS	DR	WV	Etiketten auf Bogen 10x20 Ethra40
Auftrag 7000001-1	APL SYSTEM	10000	Etiketten auf Bogen	VS	DR	WV	Etiketten auf Bogen 10x20 Ethra40
Auftrag 7000001-2	APL SYSTEM	10000	Etiketten auf Bogen	VS	DR	WV	Etiketten auf Bogen 10x20 Ethra40
Auftrag 7000001-3	APL SYSTEM	10000	Etiketten auf Bogen	VS	DR	WV	Etiketten auf Bogen 10x20 Ethra40
Auftrag 7000001-1	MUSTERKUNDE	10000	Etiketten auf Bogen	VS	DR	WV	Etiketten auf Bogen 10x20 Ethra40
Auftrag 7000001-1	TESTADRESSE	10000	Etiketten auf Bogen	VS	DR	WV	Etiketten auf Bogen 10x20 Ethra40

Erstellen eines Sammelbogens in der Branchensoftware APL-System.

mationen dann zur nächsten Abteilung, bis hin zum Druck des Lieferscheins, der Rechnung oder der Versandetiketten. Für Rosebrock ein wichtiger Faktor, da bei zahlreichen Kunden berücksichtigt werden muss, an welcher Stelle der Aufkleber auf der Lieferung angebracht werden muss und welche Informationen darauf enthalten sein müssen.

EINFÜHRUNG. Die Einführung einer derart umfangreichen Software war im laufenden Betrieb natürlich nicht von heute auf morgen zu erledigen. Schrittweise wurde APL-System über mehrere Monate hinweg in die betrieblichen Abläufe integriert und ein immer größerer Teil der Aufgaben über die neue Lösung abgewickelt. Das Rosebrock-Team ging Kunde für Kunde vor, pflegte die nötigen Daten zu Produkten, Materialien und Maschinen in APL-System ein, bildete die Verträge in der Projekt- und Kontraktverwaltung ab und baute die Lagerhaltung nach den Kundenanfor-

derungen auf. Wochenweise war in dieser Zeit ein Consultant von Koch APL-Systems bei Rosebrock vor Ort, um Prozesse zu definieren und um eventuell nötige Anpassungen der Software abzuklären. Danach übernahm das Rosebrock-Team die Dateneingabe und testete den neu eingeführten Teil in der Praxis. Anschließend folgte der nächste Schritt.

FAZIT. „Wir haben geschaut, wo es hakt, und haben das dann geändert. Teilweise haben wir parallel mit der alten Lösung und mit APL gearbeitet, um zu sehen, wo sich Unterschiede ergeben, und konnten so viele Probleme ausräumen. Das war ein hoher Aufwand, der sich aber gelohnt hat“, fasst Anja Rosebrock zusammen. Schließlich waren auch die Anforderungen hoch – so hoch, dass man bei Rosebrock anfangs davon ausging, dass sie von einem Softwareanbieter nicht zu erfüllen sind. Ein Irrtum, über den das Unternehmen rückblickend nicht unglücklich ist ... (ms)



apollo